

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bildungspolitik : Jahrbuch d. Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren = Politique de l'éducation = Politica dell'educazione**

Band (Jahr): **63/1977-64/1978 (1978)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort / Avant-propos | 9 |
| Einleitung | 11 |
| <i>I. Teil: Die Koordination von Lehrplänen</i> | |
| Zweck und bisherige Bestrebungen | 13 |
| 1. Carlo Jenzer: Der Zweck von Koordination und Kooperation bei der Lehrplanentwicklung | 15 |
| 1.1. Was nicht das Ziel der Koordination sein kann: ein schweizerischer Einheitslehrplan | 15 |
| 1.2. Über die Nachteile isolierter kantonaler Lehrpläne | 16 |
| 1.3. Warum ein Minimum an interkantonaler Koordination und Kooperation im Bereich der Lehrpläne notwendig ist | 17 |
| 2. Bisherige Bestrebungen zur Lehrplankoordination | 18 |
| 2.1. Eugen Egger: Vorbemerkungen | 18 |
| 2.2. Eugen Egger, Emile Blanc: Die Koordination in der Westschweiz | 19 |
| 2.3. Samuel Roller: Versuch einer kritischen Würdigung der Koordination in der Westschweiz | 21 |
| 2.4. Eugen Egger: Weitere Ansätze der Lehrplankoordination | 24 |
| 2.5. Diego Erba: Das Tessin und die Koordination der Lehrpläne | 27 |
| <i>II. Teil: Die heutigen Volksschullehrpläne</i> | |
| Joseph Eigenmann und Carlo Jenzer unter Mitarbeit von Beat Mayer und Ernst Preisig | 29 |
| 1. Gesamtschweizerische Lehrplananalyse: ein unmögliches Unterfangen? | 31 |
| 2. Die äußeren Merkmale heutiger Lehrpläne | 32 |
| 2.1. Das Alter der Lehrpläne | 32 |
| 2.2. Der Name der Lehrpläne | 33 |
| 2.3. Die äußere Aufmachung | 34 |
| 2.4. Der Umfang | 34 |
| 2.5. Die Zahl der betroffenen Schuljahre | 35 |
| 2.6. Die Sprache der Lehrpläne | 35 |
| 3. Die strukturellen Merkmale heutiger Lehrpläne | 35 |
| 3.1. Erster Typ: Die «klassischen», traditionellen Lehrpläne | 36 |
| 3.2. Zweiter Typ: Der Lehrplan mit einem grundsätzlichen und einem praktischen Teil | 37 |
| 3.3. Dritter Typ: Der Lehrplan mit operationalisierten Lernzielen | 38 |
| 3.4. Vierter Typ: Der Lehrplan mit Richtzielen | 39 |
| 4. Die zeitliche Beanspruchung der Schüler | 40 |
| 4.1. Vorbemerkungen | 40 |
| 4.2. Die zeitliche Beanspruchung des Primarschülers | 40 |
| 4.2.1. Die Progression der Stundenzahl in der Primarschule | 40 |
| 4.2.2. Die Zahl der Jahresstunden der Schüler in den ersten sechs Schuljahren | 42 |

| | | |
|--------|---|----|
| 4.3. | Die zeitliche Beanspruchung des Schülers auf der Sekundarstufe I. | 43 |
| 4.3.1. | Durch die Schullaufbahn bedingte Unterschiede | 43 |
| 4.3.2. | Die Zahl der Jahresstunden im 7., 8. und 9. Schuljahr | 44 |
| 4.4. | Die Unterschiede in der Stundenzahl zwischen Knaben und Mädchen. | 46 |
| 4.5. | Die Totalstundenzahl in der obligatorischen Schulzeit. | 47 |
| 5. | Fächerkanon und Inhalte des Unterrichts. | 49 |
| 5.1. | Die Verteilung der Inhalte auf die einzelnen Schuljahre | 49 |
| 5.2. | Die Stundendotierung der einzelnen Fächergruppen. | 50 |
| 5.2.1. | Die ersten vier Schuljahre der Primarschule | 50 |
| 5.2.2. | Die Sekundarstufe I: 7. bis 9. Schuljahr. | 50 |
| 5.2.3. | Die Bilanz nach neun Schuljahren. | 52 |
| 6. | Schlußbemerkung | 54 |

III. Teil: Funktion, Form und Inhalt künftiger Lehrpläne

Hans Stricker

| | | |
|--|--|----|
| unter Mitarbeit von Urs Isenegger, Bruno Santini und Uri Peter Trier | | 55 |
| 1. | Funktion künftiger Lehrpläne | 57 |
| 1.1. | Intrinsische Funktion des Lehrplanes | 58 |
| 1.2. | Extrinsische Funktion des Lehrplanes | 59 |
| 1.3. | Die Festlegung der Funktion eines Lehrplanes. | 63 |
| 1.4. | Lehrplanfunktionen in gegenseitigem Konflikt | 64 |
| 2. | Form und Inhalt künftiger Lehrpläne | 65 |
| 2.1. | Die Abhängigkeit der Lehrpläne von ihren Funktionen | 65 |
| 2.2. | Lehrplantypen | 67 |
| 2.2.1. | Rahmenrichtlinien (Lehrpläne im weiteren Sinne) | 67 |
| 2.2.2. | Lehrpläne im engeren Sinne | 68 |
| 2.3. | Elemente von Lehrplänen | 70 |
| 2.3.1. | Leitideen. | 70 |
| 2.3.2. | Ziele | 72 |
| 2.3.3. | Methodisch-didaktische Hinweise. | 78 |
| 2.3.4. | Methodische Angaben im Lehrplan und Lehrfreiheit | 80 |
| 2.3.5. | Literatur, Hilfsmittel, Medien | 81 |
| 2.3.6. | Unterrichtsevaluation | 82 |
| 2.3.7. | Weitere Elemente von Lehrplänen. | 82 |
| 2.4. | Kompetenzen und Instanzen. | 83 |
| 3. | Vorschläge betreffend Minimalanforderungen an die Form von Lehrplänen | 84 |

IV. Teil: Die Entwicklung künftiger Lehrpläne

Anton Strittmatter

| | | |
|----------------------|---|----|
| Vorbemerkungen. | | 91 |
| 1. | Phasen der Lehrplanentwicklung | 92 |
| 2. | Entscheidungsbereiche und Rahmenbedingungen in der Lehrplanentwicklung. | 93 |
| 2.1. | Projektziele | 93 |
| 2.2. | Nutzbare Theorien | 94 |
| 2.3. | Verfahrensprinzipien. | 94 |
| 2.4. | Bedingungen im Projektfeld | 95 |
| 3. | Entscheidungsfragen bei der Planung eines Lehrplanprojekts ... | 95 |
| 3.1. | Liste von Entscheidungsfragen | 96 |

| | | |
|-------------------|---|-----|
| 3.2. | Vielfalt der Planungsgrößen als Koordinationshindernis? | 100 |
| 4. | Gedanken zu einigen Verfahrensprinzipien für die Lehrplanentwicklung | 100 |
| 4.1. | Lehrplanentwicklung als Teil einer umfassenden Schulentwicklung | 101 |
| 4.2. | Entscheidungsfindung | 101 |
| 4.3. | Informationspolitik | 102 |
| 4.4. | Arbeitsteilige Projektorganisation | 104 |
| 4.5. | Lehrplanentwicklung und Lehrerfortbildung | 105 |
| 4.6. | Evaluation der Lehrpläne. | 105 |
| 5. | Die Mitarbeit der Wissenschaftler und Lehrer an der Lehrplanentwicklung | 107 |
| 5.1. | Der Beitrag der Wissenschaftler. | 107 |
| 5.2. | Die Mitarbeit der Lehrer | 109 |
| 6. | Das Verhältnis von Lehrplanentwicklung und Lehrmittelbeschaffung. | 112 |
| 7. | Lehrplanentwicklung auf verschiedenen politischen Ebenen | 114 |
| 7.1. | Spezielle Überlegungen zur Lehrplanarbeit auf den verschiedenen politischen Ebenen | 114 |
| 7.2. | Das Zusammenspiel der verschiedenen Arbeitsebenen | 117 |
| 8. | Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung und zur Zusammenarbeit der Kantone. | 119 |
| 8.1. | Allgemeine Vorschläge zum Verfahren der Lehrplanentwicklung | 119 |
| 8.2. | Spezielle Vorschläge zur Zusammenarbeit der Kantone | 121 |
| <i>Anhang</i> | | |
| | Tabellen | 236 |
| | Bibliographie | 254 |
| | Die Verfasser dieses Bandes | 258 |

